

## **Wir waren in Bayern...**

Unsere Gruppe kommt aus Zabrze in Oberschlesien, das in Polen liegt. Drei Jahre lang haben wir die zweisprachige Klasse auf dem Gymnasium Nr. 3 in Zabrze besucht und sind jetzt in der ersten Klasse des Lyzeums, wo wir auch intensiv Deutsch lernen. Deshalb ziehen wir ein Studium in Deutschland in Betracht. Das Programm "Schnupperbesuchen an bayerischen Hochschulen" hat uns einen Überblick über das bayerische Studienangebot verschafft.

Am 23. Juni hat unsere Besichtigungstour der bayerischen Hochschulen angefangen. Die erste Universität, die wir gesehen haben war die Friedrich- Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. In Erlangen hatten wir ein Treffen mit Thomas Krusche, der uns viel über die Universität, das Studentenleben, verschiedene Stipendien und Austauschprogramme erzählt hat. Dann waren wir an der Universität, wo wir Informationsunterlagen zu verschiedenen Studiengängen bekommen haben. Als nächstes haben wir zwei Vorlesungen im Fachbereich psychologische Medizin und Anatomie besucht. Dabei sind wir durch die ganze Stadt gelaufen, weil die Universitätsgebäude in ganz Erlangen verteilt sind. Das war eine gute Möglichkeit die schöne Stadt zu besichtigen. Anschließend haben wir in der Mensa zu Mittag gegessen.

Der zweite Tag unseres Aufenthalts in Bayern hat mit einem sonnigen Morgen in Regensburg angefangen. Dort wurden wir an der Ostbayerischen Technischen Hochschule von einer netten Industriedesignstudentin empfangen. Sie hat uns die Bibliothek gezeigt während wir auf den Professor, der uns durch die Hochschule führen sollte, warteten. Wir haben die zahlreichen Werkstätte mit verschiedenen Maschinen und moderner Ausstattung gesehen. Wir konnten auch die Studenten bei der Arbeit beobachten und ihre fertigen Werke bewundern. Während der Führung haben wir auch erfahren, wie eine Aufnahmeprüfung für Industriedesign und Architektur aussieht. Interessant waren auch verschiedene Geschichten von den Professoren und ihren Beziehungen mit den Studenten. Wir waren auch in dem Studentencafé, das von den Studenten selbst errichtet wurde und geleitet wird. Die Führung ging weiter auf den Dachboden, wo sich ein Lager der alten Studentenprojekte befand. Nach einem netten Gespräch beim Mittagessen in der Mensa haben wir uns von dem Herrn Professor und der Studentin verabschiedet. Dann haben wir noch einen Spaziergang durch den Campus gemacht. Eine Besichtigung der Altstadt in Regensburg, wo wir den Dom und andere Sehenswürdigkeiten gesehen haben, hat den zweiten Tag unseres Aufenthalts in Deutschland abgeschlossen.



Anders als an den ersten zwei Tagen hatten wir am dritten Tag keine Privatführung. Stattdessen haben wir an verschiedenen Vorlesungen am Tag der offenen Tür an der Technischen Universität München teilgenommen. Austauschprogramme, Stipendienmöglichkeiten für Ausländer und Onlinebewerbung waren unter anderen Themen dieser Vorlesungen. Wir haben auch eine Schnitzeljagd auf dem Campus gemacht. Nach einem Besuch der TUM Mensa, wo wir eine Studentin aus Polen trafen, haben wir die Stadt besichtigt. Wir waren in der Alten Pinakothek, der Neuen Pinakothek und der Pinakothek der Moderne, wo wir Gemälde berühmter Maler wie Rubens, Rembrandt, Dali, Picasso und van Gogh bewundert haben.



Am letzten Tag unseres Besuchs waren wir mit einer Medizinstudentin des zweiten Semesters an der Ludwig-Maximilian-Universität München - Anna Kurzeck, verabredet. Sie war eine Mitarbeiterin des Beratungsbüros für Studenten. Sie hat uns fast alle Gebäude der Universität gezeigt z.B. die Bibliothek, das Anatomiegebäude, das Universitätsklinikum. In einem Buchgeschäft für Medizinstudenten haben wir sogar Doktorkittel anprobiert. Wir haben auch Studenten bei der Arbeit im Laboratorium gesehen. Die Studenten haben viele Lernmöglichkeiten. In der Bibliothek haben sie Zugang zu Fachliteratur, PC und Kopierer. Es gibt sogar einen Lesesaal, wo man in Ruhe lernen kann. Anna hat uns auch erzählt wie das Studentenleben in München aussieht, welche Studienfächer sie belegt und wie ihr Abitur aussah. Sie hat uns auch viel von der Stadt gezeigt und über Bayern erzählt und sogar etwas in bayerisch gesagt. Wir haben uns die Statue der Bavaria vor der Ruhmeshalle angesehen und gesehen, wo das Oktoberfest stattfindet. Wie üblich hat ein Mensabesuch unsere Zeit mit Anna beendet. Am Nachmittag sind wir noch ein Bisschen in der Altstadt von München gewesen. Wir waren auch auf dem berühmten Marienplatz. Dann haben wir uns auf den langen Weg nach Hause gemacht.



Wir sind sehr froh, dass wir diese wunderbare Erfahrung mit den netten Menschen und interessanten Universitäten machen konnten. Jetzt sind wir uns über die vielen Möglichkeiten und Studienperspektiven in Bayern bewusst. Wir können allen Schülern, die vor der Studiauswahl stehen, empfehlen so einen Programm "Schnupperbesuchen an bayerischen Hochschulen" zu absolvieren. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese Möglichkeit bei der BayBIDS und persönlich bei Frau Streppel, für die Hilfe bei der Organisation dieser Studienreise!

Jedem in unserer Gruppe hat der Aufenthalt in Bayern sehr gefallen.

Bayern ist einfach toll !

